

Wochenblatt

für

**Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück,
Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.**

Redigirt von den verantwortlichen Redactoren **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 16.

Freitag, den 18. April,

1856.

Dieses Zeitblatt erscheint jeden Freitag in einem saamen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 2 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwochs Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grähl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, so wie alle Bestämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 10. April. (D. J.) Sr. Majestät der König haben den größten Theil des gestrigen Tages einem Besuche des königl. Steinkohlenwerkes im Plauenschen Grunde und des Kammergutes Döhlen mit Zaukeroda gewidmet. Allerhöchst-dieselben trafen, begleitet von dem Finanzminister Behr, Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel und Flügeladjutant Major v. Falkenstein, Vormittags halb 9 Uhr in Zaukeroda ein, wurden daselbst vor dem festlich geschmückten Beamtenhause von dem Departementsdirector Geh. Rath v. Breitem, Geh. Finanzrathen v. Polenz und Freiesleben und Justizamtmann Richter erwartet und von den Beamten des königl. Steinkohlenwerkes mit bergmännischer Begrüßung, in welche ein zahlreich herbeigeströmtes Publicum lebhaft einstimmt, empfangen und nahmen hier, wie nachher auch in Döhlen, die ehrerbietigen Anreden der an der Spitze der Lehrer und der Schulsjugend erschienenen Ortsgeistlichen, Pfarrer Märker zu Pesterwitz und Reinhardt zu Döhlen, gnädigst entgegen. Mit eingehender Ausführlichkeit geruheten Sr. Königliche Majestät bei einer, bis in 480 Fuß Tiefe ausgedehnten mehrstündigen Fahrt, begleitet von der Mehrzahl der obengenannten Personen, die Kohlenbaue und bergmännischen Einrichtungen der Döhlener Revier in Augenschein zu nehmen und nachher, geführt von dem Kammergutspächter Rathe, die landwirthschaftlichen Betriebszweige, Viehbestände etc. und einen Theil der Kammergüterfluren zu Döhlen und Zaukeroda zu besichtigen. Bei der im Kammergute Döhlen gehaltenen königlichen Mittagstafel, zu welcher außer den Obengenannten noch der Kammerath Freiherr v. Burgk und der Freiherr v. Burgk auf Pesterwitz befohlen waren, ward, nach wiederholten Toasten auf das Wohl Sr. Majestät des Königs und Ihrer Majestät der Königin, von Sr. Majestät „als oberstem Bergherren der Bergleute vom Leder und von der Feder“ ein Glück auf! ausgebracht, worauf noch dem Factor des königl. Steinkohlenwerkes, Obereinfahrer Schmiedel, die besondere Auszeichnung zu Theil ward, von Sr. Königl. Majestät in einem gnädigsten Trinkspruche, mit den Ausdrücken der huldvollsten Anerkennung seiner

verdienstlichen Geschäftsführung, als „Bergmeister“ begrüßt und somit zum Bergmeister ernannt zu werden.

Leipzig, 11. April. Die außerordentliche Lebhaftigkeit, womit die Messe in fast allen Branchen begonnen, hat sich auch in den letzten acht Tagen erhalten und da in diesen das Schicksal sich gewöhnlich entscheidet, so kann dieselbe schon jetzt als eine recht gute und den Erwartungen entsprechend bezeichnet werden.

Pulsnitz, 16. April. Gestern Nachmittags 1/4 Uhr brach in dem 1/2 Stunde von hier gelegenen Dorfe Lichtenberg Feuer aus, und legte das Lehngut, 1 Bauergut und eine Halbhufengut gänzlich und 1 Bauergut zum Theil in Asche. Ein Knabe von 14 Jahren ist bereits geständig gewesen, das Feuer angelegt zu haben.

Paris, Sonntag, 13. April. Der heutige „Constitutionnel“ sagt, daß die Auswechslung der Ratificationen wahrscheinlich am 26. d. M. stattfinden, und daß die Conferenzmitglieder am 16. ihre letzte Sitzung halten werden.

Die „Patrie“ theilt mit, daß die Bevollmächtigten zweiten Ranges zu einer Commission zusammentreten werden, welcher die Ratificationsauswechslung übertragen würde. Die Bevollmächtigten ersten Ranges würden vor der Auswechslung abreisen.

Polen. Großes Aufsehen macht hier die Auffindung eines ungeheuern Schatzes in der Nähe von Schwes an der Weichsel, der zufällig von einem Bauernknaben in einer kleinen Schlucht entdeckt worden ist. Der Regen hatte die ihn bedeckende Erde abgespielt, und der Knabe gewahrte etwas Glänzendes, und bei näherer Nachforschung wurde eine kleine mit Messingreifen beschlagene Lonne gefunden, die ganz mit Goldstücken angefüllt war. Man spricht von dem Werth einer Million, und vermuthet, daß es eine große französische Kriegskasse sei, welche, damit sie nicht den verfolgenden Kosaken in die Hände fiel, im Jahre 1813 hier verscharrt worden ist. Diese Vermuthung gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß sich vor etwa 25 Jahren mehrere Franzosen wochenlang in Schwes aufgehalten und Nachforschungen angestellt haben. Genauere Nachrichten müssen abgewartet werden.

Das Königl. Gericht daselbst.
Verlung.